

Ein Tag zum Mitleben...

10. Netzwerktreffen Soziale Landwirtschaft auf dem Münzinghof

Das 10. Netzwerktreffen der Sozialen Landwirtschaft in Nordbayern (Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken) fand am 22.02.2016 auf dem Münzinghof, ca. 40 km nordöstlich von Nürnberg statt. Trotz gerade überstandener oder immer noch Grippe einiger, hatten sich 19 Teilnehmer auf den Weg gemacht, um sich zu informieren, auszutauschen und um den Münzinghof und deren Lebensgemeinschaft kennenzulernen.

Peter Blancke und andere Mitarbeiter vom Münzinghof hatten alles gut organisiert und vorbereitet. Nach einem kleinen Imbiss und der Begrüßung durch den Netzwerkkordinator **Werner Vollbracht** vom AELF Weißenburg, gab es eine Vorstellungsrunde der Teilnehmer sowie einen kurzen Beitrag zur Lebensgemeinschaft e.V. Münzinghof.

Den Hauptvortrag hielt **Sebastian Ottmann M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Praxisforschung und Evaluation an der Evangelischen Hochschule Nürnberg zum Thema: „Allgemeine Einführung in die Gemeinwohlbilanz mit anschließender Diskussion, wie diese im Bereich der Sozialen Landwirtschaft ein- bzw. umgesetzt werden kann“:

- ⌚ Die Gemeinwohlbilanz (GWB) ist zentrales Herzstück der Gemeinwohl-Ökonomie
- ⌚ Die Gemeinwohl-Ökonomie bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist
- ⌚ Gut ist: nachhaltig, fair, demokratisch, kooperativ
- ⌚ Schlecht ist: rücksichtslos, unfair, gierig, nicht-nachhaltig
- ⌚ Messung: Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl (Matrix, max. 1000 Punkte)
- ⌚ Unter www.ecogood.org/gemeinwohl-bilanz/ kann man sich informieren und Materialien wie z.B. einen Schnelltest und einen Gemeinwohl-Bilanz-Rechner herunterladen
- ⌚ Mit der Erstellung der GWB bringt man sich aktiv in die politische Diskussion ein
- ⌚ Bei der Erstellung einer GWB kann ein Prozess der internen Unternehmensentwicklung angestoßen werden
- ⌚ Mit der GWB können soziale und ökologische Aktivitäten des Unternehmens in der Öffentlichkeit kommuniziert werden

Bei der Tagesordnung ging es weiter mit allgemeinen Informationen zur Sozialen Landwirtschaft und Netzwerkarbeit. Dabei wurde auch der Termin, Themen und Referenten für das nächste Netzwerktreffen im Herbst 2016 auf einem der Sozialen-Landwirtschafts-Betriebe diskutiert. Es folgten noch Berichte aus den Einrichtungen sowie eine Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der Netzwerkarbeit.

Für das Mittagessen wurden wir in 2-4er Gruppen auf die Häuser und Wohngemeinschaften im Dorf aufgeteilt. Uns bot sich ein sehr langer Tisch mit 12-15 Mitarbeitern der verschiedenen Werkstätten und Wohngruppen aller Altersgruppen

vom Säugling der Hauseltern bis zum Senioren. Vor und während des Essens konnte man die Bewohner befragen odereinfach nur zuhören.

Beim anschließenden Rundgang durch das Dorf traf man dann den einen oder anderen, kaufte Brot oder ein selbstgemachtes Schlüsselbrett oder grüßte nur freundlich. **Peter Blancke**, zuständig für den landwirtschaftlichen Betrieb, führte uns durch die Milchwirtschaft, Bäckerei, Schreinerei und Gartenbau. Interessant war u.a., dass jede Werkstatt/Betrieb und auch jede Wohngruppe wie ein selbständiges Unternehmen oder Haushalt agiert und somit wirtschaftlich handeln muss. Es wird gekauft und verkauft wie im wirklichen Leben.

Werner Vollbracht

Berater für Unternehmensentwicklung, Berater für soziale Landwirtschaft

Mittel-, Ober- und Unterfranken, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und

Forsten Weißenburg | Bergerstraße 2-4 | 91781 Weißenburg

Tel: 09141 875 220 | Fax: 09141 875 209 | Mail:

Werner.Vollbracht@aelf-wb.bayern.de